

Rede des Vorsitzenden des Aufsichtsrats

Dr. Martin Brudermüller

anlässlich der ordentlichen Hauptversammlung der

Mercedes-Benz Group AG

Stuttgart, 7. Mai 2025

Es gilt das gesprochene Wort

Umfeld und Rahmenbedingungen

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,
meine Damen und Herren,

das zurückliegende Geschäftsjahr war kein einfaches für die Automobilbranche. Sie befindet sich in einer grundlegenden Transformation hin zur Elektromobilität und Digitalisierung. Gleichzeitig bleibt die Nachfrage nach Verbrennungsmotoren, insbesondere in Europa und Nordamerika, noch immer hoch. Dort dauert die Umstellung auf emissionsfreies Fahren länger als von den meisten Experten und uns selbst noch vor einigen Jahren vorhergesagt. Das macht parallele Investitionen in beide Technologien notwendig. Und es erschwert die langfristige Planbarkeit.

Noch schwieriger sind derzeit politische und wirtschaftliche Prognosen. Dafür genügt der tägliche Blick in die Zeitung. Besonders unkalkulierbar war zuletzt das Thema Zölle. Vom freien Handel haben die Industrie und Deutschland als Exportland sehr stark profitiert. Schon heute lässt sich daher sagen: Neue Zölle werden auch unser Geschäft weiter belasten, wenn sie in dieser Form erhalten bleiben.

Bürokratische und regulatorische Vorgaben hatten und haben ebenfalls großen Einfluss auf die langfristige Planung. So verhält es sich zum Beispiel mit dem beschlossenen Verbot für Verbrennungsmotoren in der EU ab dem Jahr 2035. Bleibt es dabei – oder zeichnet sich eine Anpassung an Marktrealitäten ab?

So, oder so: Es hat unmittelbare Folgen für die Produktplanung. Zusätzlich erschweren volatile Märkte, konjunkturelle Unsicherheiten und fehlende Wachstumsimpulse das Erreichen der ehrgeizigen Transformationsziele. Besonders die Kaufzurückhaltung in China, einem für Mercedes-Benz besonders wichtigen Markt, war deutlich spürbar.

Ergebnis und Dank

Meine Damen und Herren,
trotz dieser ganzen Palette an wirklich großen Herausforderungen und Unsicherheiten hat sich Mercedes-Benz im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr gut behauptet. Mercedes-Benz bleibt einer der weltweit führenden Anbieter von Premium- und Luxusfahrzeugen – auch im besonders hart umkämpften chinesischen Markt. Mercedes-Benz Cars hat 2024 rund 1,98 Millionen Pkw abgesetzt, zusammen mit der Van-Sparte kommt das Unternehmen so auf einen Jahresabsatz von rund 2,39 Millionen Fahrzeugen. Das entspricht zwar einem Rückgang von 3 Prozent, dieser ist jedoch prozentual deutlich geringer als bei vergleichbaren Wettbewerbern.

Mit einem Konzern-EBIT von 13,6 Milliarden Euro, einem Gewinn je Aktie von 10,20 Euro und einem Free Cash Flow von 9,2 Milliarden Euro erzielten wir im Geschäftsjahr 2024 solide Finanzergebnisse. Getragen wurde das von unseren fantastischen Produkten, aber auch einer grundsoliden finanziellen Aufstellung. Intern legen wir noch stärker Wert auf strenge Kostendisziplin und Effizienzmaßnahmen.

Fakt ist aber, dass Profitabilität und Wachstum im Jahr 2024 rückläufig waren. Fakt ist aber auch, dass das erzielte Ergebnis unter den genannten Rahmenbedingungen eine hervorragende Teamleistung war. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle im Namen des gesamten Aufsichtsrates ausdrücklich bei Ola Källenius, seinem Vorstandsteam und der gesamten Mannschaft von Mercedes-Benz herzlich bedanken. Sie haben in dieser schwierigen Zeit einen wirklich tollen Job gemacht und das Beste herausgeholt. Chapeau!

Ganz besonders bedanken möchte ich mich an dieser Stelle auch bei meinem Stellvertreter Ergun Lümali für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Sie ist offen und von großem gegenseitigen Respekt geprägt. Das gilt für den gesamten Aufsichtsrat. Der Dialog und Austausch zwischen uns war konstruktiv, ergebnisorientiert und respektvoll. Das hat es mir vom ersten Tag an leicht gemacht, mich in meine neue Rolle als Vorsitzender des Aufsichtsrates hineinzufinden.

Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite haben verschiedene Rollen, aber ein gemeinsames Ziel: Wir alle wollen das Beste für Mercedes-Benz. Wir alle wissen: Nur eine erfolgreiche ökonomische Zukunft ermöglicht gute und sichere Arbeitsplätze. Auf dieser Basis wollen wir gemeinsam weiterarbeiten. Die Herausforderungen gehen wir mit Mut, Entschlossenheit und Selbstbewusstsein an.

Nachhaltige Geschäftsstrategie

Eine zentrale Herausforderung ist unsere Ambition 2039 im Rahmen unserer nachhaltigen Geschäftsstrategie. Unser ambitioniertes Ziel bis dahin lautet: bilanzielle CO₂-Neutralität der gesamten Neufahrzeugflotte über alle Wertschöpfungsstufen und den gesamten Lebenszyklus hinweg. Das ist unser Beitrag zur gesellschaftlichen Verantwortung für den Planeten, auf dem wir leben. Das hat aber auch betriebswirtschaftliche Gründe. Wir sind überzeugt: Der batterieelektrische Antrieb ist effizienter und wird langfristig die weltweit führende Technologie sein. Bei der Entwicklung dorthin wollen und müssen wir vorne mitspielen.

Ich weiß: Gerade in Deutschland ist dafür noch Überzeugungsarbeit nötig und die Politik war hier nicht immer die erhoffte Unterstützung, damit das Elektroauto als zukunftssträchtige Form der Mobilität wahrgenommen wird. Vertrauen ist hier die wichtigste Währung. Dazu gehört der starke politische Wille, verlässliche Anreizsysteme zu schaffen und durchzuhalten.

Außerdem muss der Ausbau der Ladeinfrastruktur zügiger voranschreiten, damit Laden keine Ängste auslöst und die Kaufentscheidung negativ beeinflusst.

Bei Mercedes-Benz machen wir unsere Hausaufgaben für eine nachhaltige Zukunft. Wir bauen derzeit in wichtigen Märkten eine eigene Mercedes-Benz Ladeinfrastruktur auf und mit dem CLA haben wir der Weltöffentlichkeit im März in Rom das „Ein-Liter-Auto der Elektromobilität“ vorgestellt. Ich konnte mir selbst vor Ort ein Bild machen. Das Auto wird eine neue Ära prägen: mit einer Reichweite von 792 Kilometern nach WLTP und der Möglichkeit, in nur 10 Minuten bis zu 325 Kilometer nachzuladen.

Und auch in Sachen Digitalisierung ist der CLA auf der Höhe der Zeit. In ihm wurde erstmals das bahnbrechende Betriebssystem MB.OS verbaut. Es setzt neue Standards in den Bereichen Infotainment und automatisierte Fahrfunktionen. Level2 ++, also teilautomatisiertes Fahren im urbanen Umfeld, ist damit technisch möglich. Ola wird dazu gleich beim Thema Produkte noch etwas weiter ausholen.

Zu den Hausaufgaben gehören auch Investitionen in unsere Betriebsstätten. Exemplarisch nennen möchte ich die Eröffnungen des eCampus am Standort Stuttgart und der Batterie-Recyclingfabrik im badischen Kuppenheim. Als Chemiker freue ich mich über die letztgenannte Investition ganz besonders. Kuppenheim ist durch sein innovatives Recyclingverfahren einzigartig in Europa. Es ist nicht nur ökologisch, sondern auch wirtschaftlich eine Anlage für die Zukunft. Durch den angewandten mechanisch-hydrometallurgischen Prozess werden hohe Gewinnungsraten – über 96 Prozent – von wertvollen Metallen wie Lithium, Nickel und Kobalt möglich. Diese Metalle sind zum Beispiel für die Herstellung neuer Batterien für Elektrofahrzeuge unerlässlich und schaffen so einen wichtigen Recyclingkreislauf für die Elektromobilität.

Passend dazu werden im neuen Kompetenzzentrum eCampus in Stuttgart-Untertürkheim Hochleistungsbatteriezellen mit „Mercedes-Benz DNA“ entwickelt, die wiederum die Batteriekosten für künftige Elektrofahrzeuge in den kommenden Jahren um über 30 Prozent senken könnten.

Insgesamt hat das Unternehmen sechs Fokusfelder der Nachhaltigkeit definiert, die für das Unternehmen wesentlich sind. Neben Dekarbonisierung, Ressourcennutzung & Kreislaufwirtschaft gehören dazu auch Menschenrechte, Verkehrssicherheit, digitales Vertrauen und die Menschen bei Mercedes-Benz.

Mercedes-Benz engagiert sich auch über die eigene Geschäftstätigkeit hinaus im gemeinnützigen Bereich: Unsere Spenden für das globale Förderprogramm „beVisioneers“ gehen in das dritte Jahr. Die Gelder dafür kommen aus Erlösen von der Versteigerung des wertvollsten Automobils in der Geschichte, dem SLR Uhlenhaut Coupé.

Mithilfe des Programms werden Tausende junger Menschen aus aller Welt bei der Entwicklung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsprojekten mit Wissen, Coaching und Stipendien unterstützt. In diesem Jahr werden 1.000 neue Umweltinnovatorinnen und -innovatoren in das Förderprogramm aufgenommen.

Aktienrückkauf, Dividende und Ausblick

Meinen Damen und Herren,
Ihr Unternehmen soll aber auch nachhaltig wirtschaften, es muss gesunde Finanzen vorweisen und attraktive Renditen bieten, die für langfristig orientierte Anleger interessant sind. Im Aufsichtsrat und im Vorstand sind wir überzeugt, dass Mercedes-Benz weiterhin großes Potenzial hat. Deshalb hat das Unternehmen im Februar 2024 eine grundlegende Entscheidung zum Thema Aktienrückkauf getroffen.

Der zukünftige Free Cash Flow des Industriegeschäfts, der über die Dividendenausschüttungsquote von ca. 40 Prozent des Konzernergebnisses des Vorjahres der Mercedes-Benz Group hinausgeht, soll zur Finanzierung von Aktienrückkäufen verwendet werden. Ziel ist, diese Aktien einzuziehen. Das Aktienrückkaufprogramm reflektiert unser Vertrauen in die Stärke und die langfristig positive Entwicklung des Unternehmens.

Vor diesem Hintergrund hat die Gesellschaft – vorbehaltlich der Ermächtigung durch die heutige Hauptversammlung – beschlossen, erneut eigene Aktien im Wert von bis zu 5 Milliarden Euro über einen Zeitraum von bis zu 24 Monaten zurückzukaufen. Das Timing des Aktienrückkaufs soll sich dabei am Marktumfeld orientieren und hängt von der erwarteten Free Cash Flow-Generierung ab.

Meine Damen und Herren,
im Sinne einer langfristig attraktiven Dividendenpolitik schlagen Vorstand und Aufsichtsrat Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre daher vor, eine besonders in diesem Umfeld **attraktive Dividende von 4,30 Euro** je dividendenberechtigter Aktie auszuschütten.

Auch wenn die Herausforderungen im laufenden Jahr groß bleiben, so ist Mercedes-Benz darauf gut vorbereitet. Wir haben in den letzten Jahren Kosten gesenkt. Wir arbeiten effizienter und reduzieren fortlaufend Komplexität. Zudem haben wir beschlossen, die Kosten weiter zu senken und die Flexibilität zu erhöhen. Das macht uns schlanker, stärker und widerstandsfähiger für weitere dunkle Wolken am Horizont. Es stärkt uns aber auch im Wettbewerb gegen die neue, schnelle und teilweise aggressive Konkurrenz insbesondere aus China.

Eine höhere Effizienz gibt uns die Möglichkeit, das Geld dort zu investieren, wo es künftige Erträge erwirtschaftet und darauf einzahlt, unser Versprechen an die Kundinnen und Kunden zu erfüllen: die begehrtesten Autos zu bauen. Ich glaube, ich verrate nicht zu viel, wenn ich sage: Sie können sich auf eine historische Produktoffensive freuen.

Vorstandswechsel

Zurück zur Tätigkeit des Aufsichtsrats, der 2024 auch seinen Teil dazu beigetragen hat, das Unternehmen weiterzuentwickeln. Im Aufsichtsrat haben wir wichtige Weichen gestellt. Etwa mit der Neuaufstellung des Vorstands. So verabschieden wir in diesem Jahr drei überaus geschätzte Mitglieder des Vorstands in den Ruhestand. Die Rede ist von Sabine Kohleisen, Vorständin Personal und Arbeitsdirektorin; Hubertus Troska, Vorstand Greater China; und Renata Jungo Brüngger, Vorständin Integrität, Governance & Nachhaltigkeit.

Sabine Kohleisen hat als Gestalterin des personellen Wandels und der tiefgreifenden Transformation und Digitalisierung des Personalbereiches gemeinsam mit ihrem Team die Weichen dafür gestellt, dass Mercedes-Benz einer der attraktivsten Arbeitgeber Deutschlands ist. Unter Hubertus Troska wurde der Umsatz in China mehr als verdreifacht, das lokale Produktionsnetzwerk und die Forschung massiv ausgebaut. Mit außergewöhnlicher kultureller Sensibilität und diplomatischem Geschick war er „unser“ Botschafter in China.

Renata Jungo Brüngger hat den Governance-Ansatz neu strukturiert und die systematische Verankerung von Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie vorangetrieben. Gemeinsam mit ihrem Team hat sie ein hochwirksames und geschätztes Compliance System fest etabliert.

All ihre Verdienste hier auch nur ansatzweise zu würdigen, würde den Rahmen dieser Veranstaltung sprengen. Alle drei haben das Unternehmen über viele Jahre hinweg mit großem Engagement, beispielloser Loyalität und herausragender fachlicher Expertise in höchstem Maße geprägt. Wir sind ihnen zu großem Dank verpflichtet. Ich danke auch allen für Ihre persönliche Flexibilität, ohne die die Stabwechsel so nicht möglich gewesen wären.

Mit der Ernennung der neuen Vorstandsmitglieder Mathias Geisen, Marketing & Vertrieb; Oliver Thöne, Greater China und Olaf Schick, Integrität, Governance & Nachhaltigkeit, verjüngen wir das Gremium und senden zugleich ein klares Signal ins Unternehmen und an den Kapitalmarkt, dass wir die Transformation konsequent fortsetzen. Mit Mathias Geisen und Oliver Thöne haben wir zwei bestens erprobte und fachlich hervorragende Mercedes-Manager gewinnen können. Sie haben in ihren Rollen Außergewöhnliches geleistet. Ihnen trauen wir es zu, in den Schlüsselfeldern Vertrieb und China neue, wertbringende Impulse für das Unternehmen zu setzen.

Olaf Schick ist ebenfalls ein „Mercedes-Gewächs“. Es ist uns gelungen, ihn zum 1. Oktober von der Continental AG zurück ins Unternehmen zu holen.

Er verfügt über eine breitgefächerte Erfahrung, eine Perspektive auf die gesamte Wertschöpfungskette und versteht unsere Lieferanten. Das macht ihn zur idealen Nachbesetzung für das Ressort Integrität, Governance & Nachhaltigkeit.

Britta Seeger, deren Vertrag im letzten Jahr bis Dezember 2029 verlängert wurde, konnten wir für die Nachfolge von Sabine Kohleisen zum 1. Mai als Vorständin Personal und Arbeitsdirektorin gewinnen. Frau Seeger war in den letzten acht Jahren für wichtige strategische Entscheidungen im globalen Vertrieb verantwortlich.

Wir sind sicher, dass sie auch in neuer Rolle wertvolle Akzente setzen und zum Erfolg des Unternehmens beitragen wird – gerade auch in der wichtigen Zusammenarbeit mit der Arbeitnehmervertretung.

Mit diesem kompetenten und engagierten Vorstandsteam richten wir das Unternehmen optimal auf die Zukunft aus. Wir haben keinen Zweifel daran, dass sie die dafür richtigen Personen sind. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Zusammenarbeit, Mandate und Vergütung

Um als Aufsichtsrat die Weichen richtig zu stellen, sollte man immer auch auf Ballhöhe sein. Davon bin ich fest überzeugt. Nur wer die eigene Expertise erweitert und über den Tellerrand hinausschaut, kann Dinge richtig einschätzen. Das geht nicht allein vom Schreibtisch aus. Deshalb haben wir beispielsweise die Strategietage des Aufsichtsrates im letzten Herbst ganz bewusst nach China verlegt.

Wir hatten die Möglichkeit, vor Ort zu sehen, was „China Speed“ in der Realität bedeutet. Deshalb sind wir auch Fahrzeuge der neuen Wettbewerber selbst gefahren, die in Sachen Design, Qualität und Technik und mit aggressiven Preisen herausfordern.

Man muss sich immer wieder vor Ort ein Bild machen. Dazu gehören für mich auch Produktvorstellungen, wie zuletzt die des CLA in Rom, Probefahrten neuer Modelle, die Eröffnung von Betriebsstätten oder der Austausch mit Analysten und Anteilseignern. Ballhöhe heißt, selbst bei technischen Produkthemen wie beim Betriebssystem MB.OS eng eingebunden und aussagefähig zu sein. Ich bin dem Vorstand um Ola Källenius sehr dankbar, dass er uns genau das ermöglicht. So können wir dem Vorstand ein kompetenter und konstruktiv-kritischer Ratgeber sein. Diesen Stil wollen wir auch künftig fortsetzen.

Zu diesem Stil zählen auch Verlässlichkeit und Kontinuität auf Seiten des Aufsichtsrates: Ich freue mich daher sehr, dass die fünf Mitglieder, deren Mandate mit der Hauptversammlung 2025 enden, bereit sind, sich erneut mit großem Engagement und großer Expertise einzubringen. Wir schlagen der Hauptversammlung vor, Ben van Beurden, Liz Centoni, Timotheus Höttges und Olaf Koch für eine vierjährige und Prof. Dr. Helene Svahn für eine einjährige Amtsperiode erneut zu bestellen.

Auf Seiten der Arbeitnehmervertreter schieden zum 31. Mai 2024 Roman Romanowski und Dr. Frank Weber aus dem Aufsichtsrat aus. Die Nachfolge traten zum 1. Juni 2024 Sebastian Fay und Pia Simon an.

Zum 31. Dezember 2024 schied zudem Roman Zitzelsberger aus. Die Bestellung seiner Nachfolgerin Barbara Resch erfolgte zum 1. Januar 2025. Wir danken den Ausgeschiedenen sehr herzlich für ihr langjähriges Engagement und begrüßen die drei neuen Aufsichtsratsmitglieder in unserer Mitte.

Wir wollen der diesjährigen Hauptversammlung auch ein angepasstes Vorstands-Vergütungssystem vorlegen. Dieses soll ab 2026 greifen. Bislang basierte der Jahresbonus, also die kurzfristige variable Vergütung, auf drei Kategorien von Leistungskriterien: finanzielle Leistungskriterien, nichtfinanzielle Leistungskriterien und Transformationsziele.

Das neue System wird klarer, anspruchsvoller und besser messbar sein – mit einem starken Fokus auf den ESG-Zielen, also Umwelt, Soziales und Unternehmensführung.

Die Anpassungen bestehen im Wesentlichen darin, dass für den Jahresbonus Transformationsziele und nichtfinanzielle Ziele zusammengeführt werden. Die nichtfinanziellen Ziele erhalten größere Bedeutung. Die nichtfinanzielle Zielerreichung wird künftig mit 30 Prozent, die finanzielle Zielerreichung mit 70 Prozent gewichtet. Künftig wird es nicht mehr möglich sein, eine niedrige Leistung in einer Kategorie durch eine Überleistung in einer anderen auszugleichen.

Der Anteil unserer Elektro- und Hybrid-Autos am Absatz wird künftig neben den weiteren Kriterien bei den nichtfinanziellen Zielen berücksichtigt. Gleiches gilt für die Arbeitssicherheit.

Klimaschutz und Luftreinhaltung, z. B. CO₂-Emissionen, sind wiederum als Teil der ESG-Leistungskriterien für die langfristige variable Vergütung der Vorstände relevant, den sogenannten Performance Phantom Share Plan.

Schon als CEO von BASF war die Dekarbonisierung ein Herzensanliegen für mich – und sie ist es auch jetzt bei Mercedes-Benz. Ich bin überzeugt: Die vorgeschlagenen Änderungen im Vergütungssystem erhöhen den Anreiz für den Vorstand, noch nachhaltiger zu handeln.

Rechtliche Angelegenheiten

Meinen Damen und Herren,

auf zwei rechtliche Angelegenheiten, die unser Unternehmen schon länger beschäftigen, möchte ich hier noch eingehen. Die seit einigen Jahren geführte Untersuchung des Aufsichtsrats hinsichtlich einer möglichen Verantwortlichkeit amtierender und ehemaliger Vorstandsmitglieder in der Angelegenheit „Dieselemissionen“ ist abgeschlossen. Die Untersuchung hat ergeben, dass Ansprüche gegen Vorstandsmitglieder nicht bestehen. Dieses Ergebnis steht im Einklang mit Feststellungen von Behörden und Gerichten.

Die kartellrechtlichen Angelegenheiten sind für den Aufsichtsrat ein weiteres wichtiges Thema. In den abgeschlossenen Verfahren der EU-Kommission und der südkoreanischen Kartellbehörde musste das Unternehmen aufgrund der Zusammenarbeit mit den Behörden keine Geldbuße entrichten.

Auch im Zuge der Ermittlungen im Bereich Altfahrzeugentsorgung der Europäischen Kommission und der britischen Kartellbehörde CMA wurden keine Geldbußen gegen das Unternehmen verhängt. Das Unternehmen hat jeweils frühzeitig und umfassend mit den Behörden kooperiert.

Der Aufsichtsrat ist seiner aktienrechtlichen Überwachungsaufgabe vollumfänglich nachgekommen. Dies wurde erst im Februar 2025 erneut durch ein ergänzendes Gutachten von Herrn Prof. Dr. Mathias Habersack bestätigt.

Abschluss

Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
ich habe meinen Vortrag mit den vielen Veränderungen und Herausforderungen begonnen, die uns nicht nur bei Mercedes-Benz gerade bewegen und beschäftigen. Es gab im letzten Geschäftsjahr aber auch eine positive Konstante zu feiern: 75 Jahre Grundgesetz und 75 Jahre Bundesrepublik Deutschland. Die Werte und Normen dieses Grundgesetzes haben Deutschland über Jahrzehnte geprägt und erfolgreich gemacht. Warum liegt mir das Thema am Herzen? Wir sehen, dass diese Werte nicht selbstverständlich sind, man sie täglich mit Leben füllen muss. Mit Worten und mit Taten.

Mercedes-Benz hat gemeinsam mit zahlreichen anderen Unternehmen die Kampagne „We Stand for Values“ ins Leben gerufen und setzt sich darin aktiv für Menschenrechte, Weltoffenheit und Toleranz ein. Und zusammen mit dem Betriebsrat unterstützen wir schon seit vielen Jahren die „Respekt“-Initiative.

Wir sagen es klipp und klar: Intoleranz, Rassismus und Ausgrenzung haben bei Mercedes-Benz keinen Platz. Nur gemeinsam sind wir stark und werden es bleiben!

Meine Damen und Herren,

Mercedes-Benz hat alles, was es braucht für eine erfolgreiche Zukunft: innovative Technologien und Produkte, finanzielle Solidität und der Fokus auf ein profitables, nachhaltiges und resilientes Geschäftsmodell. Getragen von einem Team, das gewinnen will. Daher blicken wir mit Entschlossenheit und Zuversicht nach vorne, krempeln die Ärmel hoch und machen aus den Chancen Erfolge.

Ich bedanke mich für Ihr Vertrauen, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, und bei Aufsichtsrat und Vorstand für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Vielen Dank.